

See wachen, 14.8.35.

Liebster alter Freund !

Aus Sorge, daß ich dich Samstags nicht mehr sehe, weil ich um 10 h 40
vermittags wegfahre, sag ich dir schriftlich lebewel und füge als Gruß
noch den kleinen Artikel aus der letzten Sonntagsnummer der Grazer Tages-
post bei. Es ist viel Attersee, viel Weingarten und ein wenig Franz Kabk
darin und du siehst, in was für eine Welt es mich ziehen muß, wenn ich so
gas den Attersee mit ereingese ! (bitte, behalt den Ausschnitt.)

Liebster Freund, sag mir nur auf einer Postkarte, die ich so gerne
sehen Samstag in St. Peter bei Graz (Rosengasse 21) vorfinden möchte, den
Vernamen des Generalpräsidenten Walter, da ich mich bei ihm schriftlich
ansagen möchte und nimm nochmals meinen innigen Dank für die so liebe
Fürsprache zu meinen kleinen Bächlein. Ich werde Walter, außer einer ganz
neuen Novelle, noch die, vortrefflich zur „kleinen Wienerin“ passenden „Zwölf
blasenden Trompeter“ geben, über die ich mir freies Recht bei Stackmann
verbehalten habe.

Und nochmals die herzlichsten Freundesgrüße deines treuen alten

Rudolf Hans

Bartosz

